



Neuapostolische Kirche

Bezirk Osnabrück

1907: Anfänge

1907 zogen die Eheleute Heinrich und Karoline Lümekmann aus Quelle-Steinhagen bei Bielefeld nach Osnabrück um. Sie besuchten weiterhin jeden Sonntag den Gottesdienst in dieser Gemeinde.

1910

kamen weitere neuapostolische Christen nach Osnabrück. Daher stellte die Familie Lümekmann einen Raum in ihrer Wohnung an der Mittelburgstraße zur Verfügung. Nun fanden regelmäßig Gottesdienste in Osnabrück statt. Die Gemeinde wuchs durch weiteren Zuzug und Aufnahme neuer Gemeindeglieder. Die Gottesdienste wurden deshalb in einer Mietwohnung in der Bischofstraße abgehalten.



1912: Gründung der Kirchengemeinde Osnabrück

Priester Ludwig Leweck, der zuvor von Dortmund nach Osnabrück verzogen war, wurde als Vorsteher mit der Gemeindeleitung beauftragt.



1925: Gründung des Kirchenbezirkes Osnabrück

Stammapostel Hermann Niehaus berief den Osnabrücker Gemeindeglieder Ludwig Leweck als Bezirksältesten und Vorsteher für den Bezirk.





1928

wurde der Neubau des Kirchengebäudes in der Spindelstraße eingeweiht.



1938

verstarb der Bezirksälteste Leweck.

An seine Stelle trat Evangelist Adam Landgrebe. Dieser übernahm als Bezirksevangelist die Leitung der Gemeinde und des Bezirkes; 1942 erfolgte die Ordination zum Bezirksältesten.



1942

wurde das Kirchengebäude bei einem Bombenangriff zerstört.

Die Gemeindeglieder feiern die Gottesdienste darauf hin in den Räumen der Adventgemeinde an der Redlinger Straße.

1944

wurden auch diese durch Bomben zerstört. Die Gottesdienste fanden dann vorübergehend in der evangelischen Kirche am Gertrudenberg statt, bis zu deren Zerstörung.

Nun musste die Gemeinde auf Privaträume ausweichen. Dazu wurde sie in drei Gemeindebezirke aufgeteilt. Gottesdienste wurden in den Häusern der Familien Lümke, Lüppens und Stagge gefeiert.

1945

erhielt die Gemeinde, kurz nach Kriegsende, von der Stadtverwaltung einen Raum in einem ehemaligen Schutzbunker an der Redlinger Straße.

1948: Zwei neuapostolische Kirchengemeinden in Osnabrück

Im Stadtteil Schinkel wurde eine weitere Versammlungsstätte eingeweiht. Friedrich Schewemann hatte dafür eine ehemalige Tischlerwerkstatt umgebaut.

Durch den Zuzug vertriebener Kirchenmitglieder aus Pommern, Ostpreußen und Schlesien war die Gemeinde weiter gewachsen und wurde nun aufgeteilt: Die Gemeinden Osnabrück-Mitte und Osnabrück-Schinkel entstanden.

1949

wurde auch das wieder aufgebaute Kirchengebäude in der Spindelstraße für die Gemeinde Osnabrück-Mitte neu eingeweiht.



1955

wurde der Gemeindeführer Adam Landgrebe aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger Hans-Hermann Philipsen war zuvor aus Melle nach Osnabrück umgezogen.



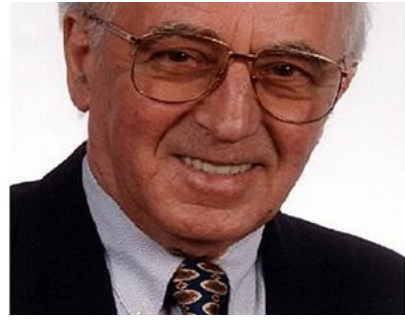
1958: Die Dritte neuapostolische Gemeinde in Osnabrück

Nun fanden auch Gottesdienste im Stadtteil Eversburg statt.

1962

wurde der Priester Herbert Post zum Hirten und Gemeindevorsteher berufen, da Hans-Hermann Philipsen 1961 die Leitung des Bezirkes Osnabrück übernommen hatte.



**1977**

wurde das Kirchengebäude in der Spindelstraße erweitert.

**1988**

wurde Hirte Herbert Post in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger wurde Bezirksevangelist Friedhelm Schorr.

1989

wurde Priester Horst Evers als Evangelist und Vorsteher für die Gemeinde Osnabrück-Mitte eingesetzt.

**1997**

starb im Oktober Evangelist Horst Evers völlig überraschend. Die Gemeinde wurde vorübergehend wieder von Bezirksevangelist Friedhelm Schorr geleitet.

1998

setzte Apostel Walter Schorr im Dezember Karl-Heinz Büttner zum Hirten und Gemeindevorsteher für Osnabrück-Mitte ein.



2003

wurde von Februar bis Juli die Kirche in der Spindelstraße renoviert.



2009: Gemeindezusammenlegung

Am 31. Dezember 2009 wurde die Gemeinde Eversburg geschlossen, weil sich die Mitgliederzahl der Gemeinde Osnabrück-Eversburg verringert hatte. Die Gemeinde wurden am Standort der Gemeinde Mitte und Leitung des Hirten Karl-Heinz Büttner zusammengeführt.



2011

wurde Karl-Heinz Büttner in den Ruhestand versetzt. Priester Dietmar Sprengel wurde als neuer Vorsteher beauftragt. Er leitete bis Dezember 2009 die Gemeinde Osnabrück-Eversburg.





2012: 100-jähriges Bestehen der Neuapostolischen Kirche Gemeinde Osnabrück-Mitte

Im Oktober 2012 feierten die Osnabrücker Gemeinden das 100-jährige Bestehen der Neuapostolischen Kirche in Osnabrück mit einem Festwochenende.



2017: Fusion zur neuen Gemeinde Osnabrück und Vorsteherwechsel

Apostel Walter Schorr fusioniert die Gemeinden Osnabrück-Mitte und Osnabrück-Schinkel zur neuen Gemeinde Osnabrück.

Priester Dietmar Sprengel tritt als ehemaliger Vorsteher der Gemeinde Osnabrück-Mitte altersbedingt in den Ruhestand. Von seiner Beauftragung als Vorsteher der Gemeinde Osnabrück-Schinkel wurde Priester Volker Lüdemann entbunden.

Als neuer Vorsteher wurde für die neue Gemeinde Osnabrück Bezirksevangelist Reinhold Zielasko beauftragt.



2025

Am 12.02.2025 verabschiedete Bezirksapostel Pöschel in der Gemeinde Osnabrück-Mitte Bezirksevangelist Reinhold Zielasko in den Ruhestand. Damit endete auch seine Aufgabe als Vorsteher in Osnabrück und als stellvertretender Bezirksvorsteher im Bezirk Osnabrück.

Mit Priester Nils Rosentreter ernannte Bezirksapostel Pöschel einen Nachfolger als stellvertretenden Bezirksvorsteher. Als neuer Vorsteher für die Gemeinde Osnabrück wurde Priester David Müller beauftragt, als neuer Vorsteher für die Gemeinde Melle Priester Tobias Telkemeier. Die Gemeinden Dissen-Bad Rothenfelde, Melle und Bramsche waren zu dem Gottesdienst eingeladen.

